

Bodenbeläge

# «Farben, Formate und Muster bringen Individualität auf den Boden»

Die Bodenbeläge von Forbo Flooring Systems bieten breite Einsatzmöglichkeiten. Wegweisend sind modulare Systeme, die den Trend zu massgeschneiderten Lösungen bedienen. Mit ein Ziel ist die Nachhaltigkeit. Einzelne Produkte werden sogar aus Industrieabfällen hergestellt.

Interview von Isabelle Zürcher

**Die Produkte von Forbo Flooring Systems sind stark im Alltag verankert und prägen den Charakter eines Ortes. Mit dem Material Linoleum verknüpfe ich beispielsweise Erinnerungen an die Schulzeit – die langen glänzenden Schulkorridore, die quietschenden Schuhe in der Turnhalle. Ist das Material Linoleum heute noch zeitgemäss?**

**Matthias P. Huenerwadel:** Mit Blick auf die Diskussion um nachhaltige Produkte liegt Linoleum absolut im Trend. Denn Linoleum ist der umweltfreundlichste elastische Bodenbelag überhaupt: aus 97 Prozent nachwachsenden Rohstoffen und CO<sub>2</sub>-neutral gefertigt, zudem frei von PVC, Weichmachern und Synthese-Kautschuk. Das Material ist die optimale Antwort auf heutige Anforderungen in stark frequentierten Objekten angesichts seiner hervorragenden Öko-Bilanz und guten Gebrauchseigenschaften. Und moderne Linoleumbeläge haben auch optisch längst aufgeholt: Das in Ihrer Frage evozierte Bild des Materials passt nicht mehr. Moderne Linoleumböden zeigen vielfältige neue Strukturen, interpretiert in vielen Farbstellungen und Ausführungen bis hin zu modularen Varianten. Wir entwickeln diese Produktgruppe permanent weiter, denn wir sind überzeugt: Linoleum ist als ausgezeichnetes Naturprodukt zukunftsfähig.

**Flooring Systems bietet eine breite Produktpalette für Bodenbelagslösungen an: Textile Beläge, natürliche Designbeläge, Vinylbeläge und Sicherheitsbeläge. Für welche Einsatzgebiete eignen sich diese?**

Als Komplettanbieter ist Flooring Systems breit aufgestellt mit vielfältigen Bodenlösungen für unterschiedlichste Anforderungen im Objekt- und Wohnbereich. Je nach Gebäudenutzung muss ein Bodenbelag neben gutem Design verschiedenste funktionale Kriterien erfüllen. Im Gesundheitswesen muss vor allem die Hygiene beachtet werden. Hier bieten wir umfangreiche Lösungen mit Linoleum und homogenen Vinylbelägen. In der Pflege alter Menschen ist Begehkomfort und eine behagliche Atmosphäre gefragt. Da passen un-

serere Textilkonstruktionen perfekt. Das Bildungswesen braucht strapazierfähige Böden und ansprechende, kindgerechte Farbkonzepte für inspirierende Lernumgebungen – das klassische Einsatzgebiet für moderne Linoleumbeläge. Der Ladenbau fordert trendige, individuelle und pflegeleichte Designlösungen. Im Office braucht es akustische Böden, die ruhige Arbeitsumgebungen schaffen. Andere Arbeitsumgebungen benötigen Sicherheitsbeläge zur Unfallvermeidung. Im Privatbereich steht der Wunsch nach Behaglichkeit an erster Stelle. Den bedienen wir mit wohnlichen Holzoptiken in Form von Designbelägen oder mit unserer ökologischen Alternative, den natürlichen Designbeläge. So stellt jedes Segment ganz spezielle Ansprüche, die sich jeweils aus der Gebäudenutzung definieren. Unser Portfolio umfasst sowohl elastische als auch textile Bodenlösungen.

**Weniger bekannt ist, dass Flooring Systems neben Bodenbelägen auch diverse Beläge für Möbel, Wände und Pinnwände herstellt. Wie bearbeiten Sie diese spezifischen Märkte?**

Furniture Linoleum ist ein exklusives Oberflächenlinoleum für die Beschichtung von Möbeln. Es hat eine angenehme, warme, unverwechselbare Haptik und sehr gute Gebrauchs- und Verarbeitungseigenschaften. Ausserdem eine lange Tradition: Viele Architekten mögen das Material, das schon die Bauhaus-Architekten verarbeitet haben. Individuelle Möbel sind immer etwas Besonderes. Wir arbeiten in diesem Bereich eng mit der Möbeldindustrie zusammen, die sich über die Jahre detailliertes Know-how in der Applikation angeeignet hat. Ein weiteres Oberflächenmaterial ist unsere Linie Bulletin Board: ein Linoleum mit hohem Korkanteil. Sie wurde speziell für Pinnwände entwickelt und kommt oftmals im Bildungsbereich als grossflächige Pinnwand oder als Raumteiler zum Einsatz.

**Wie wählt man den richtigen Bodenbelag?**

Zunächst einmal soll ein Belag gut aussehen, denn die Bodenfläche bestimmt massgeblich die Atmosphäre in einem Raum. Er muss wirt-

schafflich für den Betreiber sein und die gebäudespezifischen Funktionen erfüllen. In anspruchsvollen Einsatzbereichen sind leistungsstarke Beläge gefragt, die zum Beispiel chemische Beständigkeit, Ableitfähigkeit, Schalldämmung und Strapazierfähigkeit garantieren. Alle diese Eigenschaften in einem Produkt zu vereinen, ist komplex. Die verschiedenen Parameter müssen daher abgewogen und in eine optimale Balance zur Gebäudenutzung gebracht werden. Hier sind in der Planung die Anforderungen genauestens zu definieren und gemeinsam mit dem Architekten und Bauherrn abzustimmen, um die passende Lösung zu finden. Denn letztendlich muss der Boden in der alltäglichen Nutzung über den gesamten Lebenszyklus funktionieren.

**Welche Zielgruppen möchten Sie mit Ihren Designbelägen ansprechen?**

Designbeläge wurden zunächst im Ladenbau eingesetzt. Inzwischen sind sie das führende Trendprodukt. Vor allem im Laden- und Wohnungsbau ist die Nachfrage gross. Täuschend echt wirkende Optiken dank modernster Drucktechniken, kombiniert mit Pflegeleichtigkeit und einfacher Verlegung durch Produktvarianten zum Kleben, Klicken und lose Verlegen, bedienen die aktuellen Kundenansprüche. Wir haben unser Designangebot entsprechend ausgeweitet.

**Wie entstehen die Ideen für die Designbeläge?**

Forbo Flooring Systems beschäftigt an allen Produktionsstandorten eigene Designer, die Trends ermitteln, Entwicklungen beobachten und sich permanent austauschen, untereinander, aber auch mit Designern aus verschiedensten Bereichen und Ländern. Den Grossteil unserer Bodensins entwickeln wir in unseren hauseigenen Designabteilungen. So entstehen übergreifende Farbangebote, die Kombinationen unterschiedlicher Produkte ermöglichen. Aber es gibt immer auch zusätzliche Designkollektionen, die in Kooperation mit externen Designern entstehen. Gerade erst ist eine neue Textilkollektion eingeführt worden, die Dessins von Tibor Reich visualisiert.

**Die Designbeläge imitieren natürliche Materialien. Architekten sind jedoch starke Verfechter der Materialtreue. Wie gehen Sie mit dieser Diskrepanz um?**

Designbeläge sind nicht die erste Wahl für Architekten. Im Gegenteil: Viele Architekten arbeiten nur mit natürlichen Materialien. Hier genießt unser Linoleum höchste Akzeptanz. Aber heute entscheidet nicht allein der Architekt über das Material. Oftmals stellen Bauherrn explizite Ansprüche und fordern den Einsatz von Designbelägen als pflegeleichte, kostengünstige Alternative. Dennoch gibt es auch unter den Architekten mittlerweile eine gewisse Akzeptanz. Doch insgesamt zielt diese Produktgruppe eher auf Bauherrn und den Fachhandel.

**Wie begegnen Sie dem wachsenden Bedürfnis nach individueller Raumgestaltung?**

Individuelle Raumgestaltung ist in der Tat ein grosser Trend in der Bodenbelagsbranche. Unsere Antwort darauf ist der Ausbau von modularen Bodenlösungen, die grossen Gestaltungsspielraum für massgeschneiderte Raumkonzepte bieten. Wir haben hier in den letzten Jahren massiv investiert und bieten mittlerweile in allen drei Produktgattungen neben klassischer Bahnenware immer auch modulare Varianten. Fliesen und Planken stehen zur Auswahl im Textilbereich mit Tessera und Flotex und im Bereich Vinylbeläge mit Allura. Mit Marmoleum Modular bietet sogar unser Flaggschiff Linoleum diese Lösungen an. Im Weiteren ermöglichen digitale Drucktechniken bei verschiede-

nen Produkten eine zunehmende Individualisierung.

**Wie wirken sich neue technische Entwicklungen auf die Möglichkeiten der Gestaltung aus?**

Die technischen Entwicklungen bezüglich der modularen Systeme bieten eine Fülle von Gestaltungs- und Designmöglichkeiten. Viele Farben, Formate und verschiedene Verlegemuster lassen sich in unterschiedlichster Art und Weise kombinieren und bringen Individualität auf den Boden.

**Das Thema Nachhaltigkeit spielt bei Forbo Flooring Systems eine zentrale Rolle. Mit welchen Ansätzen setzen Sie sich dafür ein?**

Nachhaltigkeit bestimmt unser Handeln. Als Bodenbelagshersteller wollen wir unseren Beitrag leisten mit Böden, die Gesundheit und Wohlbefinden fördern und den Menschen, die darauf leben und arbeiten, guttun. Vor diesem Hintergrund ist unser Slogan «committed to the health of one» entstanden. Mit unserem breitgefächerten Produktportfolio wollen wir für jede Anforderung die beste Lösung bieten, die nachhaltig ist und alle Aspekte von Gesundheit, Wohlbefinden und Komfort vereint. Daran arbeiten wir – heute und in Zukunft.

**Beeindruckt hat mich, dass für die Coral-Kollektion alte Fischernetze wiederverwertet. Bodenlösungen implizieren immer auch den Nachhaltigkeitsaspekt. Wir vermeiden in der Produktion Abfälle soweit möglich und verarbeiten Recyclingmaterial in unseren Produkten. Unsere**

Lieferanten suchen wir mit grosser Sorgfalt aus und arbeiten bevorzugt mit Anbietern, die technologisch auf dem neuesten Stand sind. In unseren Coral-Sauberlaufzonen verarbeiten wir beispielsweise Econylgarne, die aus aufbereiteten Industrie- und Produktionsabfällen hergestellt werden, dazu zählen auch ausrangerierte Fischernetze.

**Am Anlases «ArchitekturAfterWork» in Zürich Oerlikon beschäftigten Sie sich mit dem Thema Materialität und Transformation. Wie setzen Sie diese Begriffe in Bezug zu Ihren Produkten?**

Transformationsprozesse sind allgegenwärtig. Man denke nur an die digitale Transformation, welche in aller Munde ist. Für uns ist vor allem die Transformation der Gesellschaft ein wichtiges Thema. Lebensräume und Wohnformen verändern sich. Damit gehen auch städtebauliche Aspekte einher. Alternative Wohn- und Familienmodelle gibt es immer häufiger. Diese neuen Wohnformen verlangen nach innovativen Lösungen sowohl auf der planerischen Ebene als auch hinsichtlich der Umsetzung und Materialien. An die Wohnung einer vierköpfigen Familie werden beispielsweise andere Ansprüche gestellt als an eine sogenannte Clusterwohnung, wo sich viele Personen eine gemeinsame Infrastruktur teilen. Hier hat ein Boden andere Anforderungen bezüglich Belastung und Lebensdauer zu erfüllen. Für uns ist dies ein spannendes Thema. Denn wir wollen Planern und Bauherrschaften leistungsgerechte Produkte anbieten – sei es im Wohnungsbau, Gesundheitswesen, Ladenbau oder in Freizeiteinrichtungen. ■

Bild: Jan Böhmey



Matthias P. Huenerwadel ist Executive Vice President bei Forbo Flooring Systems.